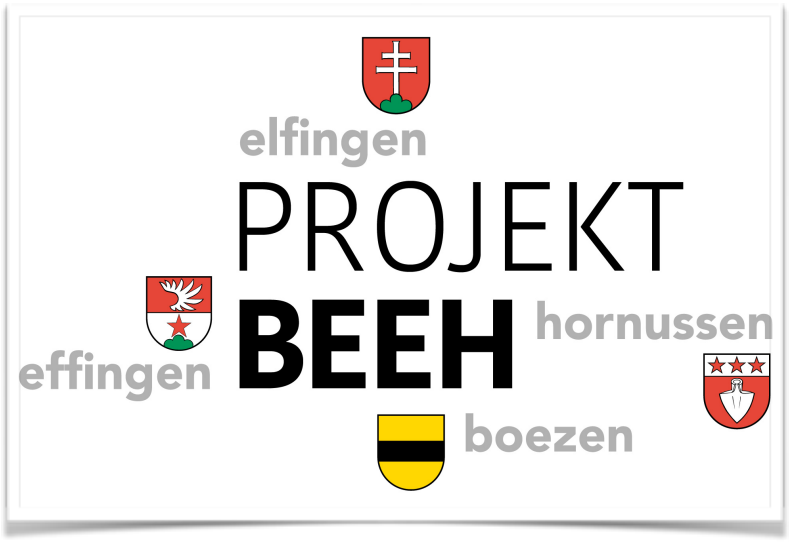


1. Bulletin

Aktuelles von den Zusammenschlussabklärungen der Gemeinden Effingen, Elfingen, Bözen und Hornussen

Für mehr BEEH:

www.projekt-beeh.ch

«Zäme HEBE»

Erste Arbeitssitzung des Projekts BEEH in Bözen

«Nicht die Fusion unserer Gemeinden bedeutet ein Erfolg des Projekts, sondern die richtige Zukunft für alle in unserer Talschaft ist das Ziel». Mit diesen Worten wurden die gegen 100 freiwillig Engagierten bei den Zusammenschlussabklär–ungen von Bözen, Effingen, Elfingen und Hornussen von Gemeindeammann Robert Schmid zur ersten Arbeitssitzung des «Projekts BEEH» in Bözen willkommen geheissen.

Robert Schmid unterstrich sein Votum mit einem Motto, das er dem Hornusser-Skilager entlehnt hatte «zäme HEBE» und meinte: «Diese Botschaft der jüngeren Generation kann auch für unser Projekt Richtschnur sein.» Letztlich werden Zahlen und Fakten den Entscheid Richtung Zukunft der Projektgemeinden genauso beeinflussen wie das Emotionale. Gut zeigte sich dies in der von Beginn weg rege debattierenden Arbeitsgruppe «Ortsbürgergemeinden, Forst/Landwirtschaft». Die Ortsbürger waren Schwerpunktthema des Abends und



Marc O. Schmellentin (Foto oben rechts) von der Gemeindeabteilung des Departements Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau war am 6. Februar zu Gast in der Arbeitsgruppe «Ortsbürgergemeinden, Forst/ Landwirtschaft» (Foto unten) des Projekts BEEH und informierte über die Möglichkeiten der Ortsbürgergemeinden bei einem allfälligen Zusammenschluss der Einwohnergemeinden.



Gruppenleiter Andreas Thommen lud die Mitwirkenden einleitend ein, deren Motivation zum Mitwirken bei den Zusammenschlussabklärungen auszudrücken. Christian Bossart senior, langjähriger Gemeinderat und Ortsbürger von Effingen sagt: «Ich will nicht zulassen, dass alles, was unsere Vorfahren aufgebaut und gepflegt haben, in einen Topf kommt und Bach ab geht.» Verena Erb, während zwei Jahrzehnten im Bözer Gemeinderat und als Gemeindeammann aktiv sowie Ortsbürgerin meinte: «Ich finde, dass nicht alle auf Anhieb Juhui-Sagen müssen zu einer Fusion. Mir geht es vielmehr darum, in diesem Prozess griffige Argumente zu sammeln. Insbesondere die Ortsbürger sollen wissen, welche Möglichkeiten sie im Rahmen einer allfälligen Fusion haben.» Dazu konnte der Gast in der Arbeitsgruppe, Marc O. Schmellentin von der Gemeindeabteilung des Departements Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau, aus erster Hand Auskunft geben. Er erklärte gestützt auf das geltende kantonale Gemeindegesetz, dass bei einem Zusammenschluss von Einwohnergemeinden der Grosse Rat zugleich die entsprechenden Ortsbürger zu einer Ortsbürgergemeinde vereinigt. Die Ortsbürgergemeinden ihrerseits können sich aber auch mit den entsprechenden Einwohnergemeinden vereinigen, wenn beide Gemeinden, also die Ortsbürger– sowie die Einwohnergemeinde, dies so beschliessen und der Grosse Rat die Genehmigung erteilt.

Es darf gelacht werden

Bei aller Ernsthaftigkeit in den Diskussionen zeigte sich zum Schluss der Versammlung einmal mehr, dass die Grundstimmung der am Projekt Beteiligten durchwegs heiter ist. So hatten Leiter Markus Steinhardt und Mitglied Richard Frey während der Präsentation aus der Arbeitsgruppe «Name, Wappen, Ortsteile, Postadresse, Vereine/Kultur» die Lacher auf ihrer Seite. Waren sie doch bei ihrer ersten Sitzung äusserst kreativ und machten sich bereits Gedanken zu einem Namen für eine allfällige neue Gemeinde: Wolkenfrei, Sonnengruss, Adelbär, Ammonik, Traubenpark oder Rebtal wurden genauso vorgestellt wie «Hebe» – in Anlehnung an die Anfangsbuchstaben der Projektgemeinden und die den Abend einleitenden Worte «zäme HEBE».

Projektorganisation

Oberstes Organ im Projekt BEEH sind die **Gemeindeversammlungen von Bözen, Effingen, Elfingen und Hornussen**. Deren Gemeinderäte bilden die Projektsteuerung, dem Projektausschuss gehören an:

Robert Schmid (Vorsitz)	Gemeindeammann Bözen
Giovanni Carau (Stv.)	Gemeindeammann Elfingen
Andreas Thommen	Gemeindeammann Effingen
Guy David	Vizeammann Hornussen



«Im laufenden Prozess geht es erst einmal um die Abklärung eines allfälligen Zusammenschlusses der Projektgemeinden, deren Ausgangslage, Ausgestaltung, Chancen und Risiken sowie deren Botschaft», so der externe Projektberater Jean-Claude Kleiner.

Die externe Projektberatung hat **Dr. Jean-Claude Kleiner** inne, die kantonale Vertretung im Projekt BEEH obliegt Marc O. Schmellentin von der Gemeindeabteilung des Departements Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau. Den Fachbeirat bilden Barbara Kastenholz, Gemeindeschreiberin Effingen; Markus Schlatter, Leiter Verwaltung 3plus; Claudio Stierli, Gemeindeschreiber Verwaltung 3plus.

Gegen 100 Personen aus den vier Projektgemeinden stellen sich freiwillig für die Arbeit in den acht Fachgruppen zur Verfügung:

1. Behörden/Verwaltung, Gemeindeordnung
2. Raumordnung, Bau- und Nutzungsordnung (BNO)
3. Schulwesen, Standorte/Organisation
4. Finanzen, Liegenschaften
5. Ortsbürgergemeinden, Forst/Landwirtschaft
6. Energie, Wasser/Abwasser, Werkhof
7. Jugend/Alter, Gesundheit/Spitex
8. Name, Wappen, Ortsteile, Postadresse, Vereine/Kultur

Terminplan

Nach dem Kick-Off vom 10. Januar in Elfingen fand am 6. Februar der erste Workshop der Facharbeitsgruppen in Bözen statt. Sechs weitere Arbeitssitzungen folgen bis Mitte September 2018. Diese finden verteilt auf alle vier Projektgemeinden statt.

Weitere Meilensteine

Bis Ende 2018

Der Schlussbericht aus den Erkenntnissen der acht Arbeitsgruppen wird erstellt.

17. Januar 2019

Öffentliche Information der Bevölkerung von Bözen, Effingen, Elfingen und Hornussen zu den Resultaten aus den Zusammenschlussabklärungen.

März 2019

Definitiver Entscheid der Gemeinderäte von Bözen, Effingen, Elfingen und Hornussen über das weitere Vorgehen: Vertiefte Zusammenarbeit unter den Projektgemeinden oder weitere Schritte Richtung Fusion.

Alle Detailangaben zur Organisation, zum Terminplan und zu den Kontakten des Projekts BEEH finden sich auf:

www.projekt-beeh.ch

elfingen
PROJEKT
effingen BEEH hornussen
boezen